

## **ICE-Angebot in NRW reduziert: Was Reisende jetzt wissen sollten**

Die Deutsche Bahn reduziert vorübergehend das ICE-Angebot in NRW. Weniger Direktverbindungen nach Berlin ab August 2024.

Die vorübergehende Reduzierung des ICE-Angebots in Nordrhein-Westfalen (NRW) hat sowohl Verkehrsminister Oliver Krischer als auch viele Reisende besorgt. Ab dem Wochenbeginn gilt ein überarbeiteter Fahrplan, der deutliche Einschnitte bei den Direktverbindungen zwischen mehreren Städten in NRW und Berlin vorsieht.

### **Kritik an der Entscheidung**

Verkehrsminister Oliver Krischer von den Grünen äußerte in einem Schreiben an Bahnchef Richard Lutz seine Besorgnis über die Auswirkungen der Änderungen. Er betonte, dass die reduzierte Anzahl an ICE-Verbindungen für einige Städte „enorm“ sei und warnte davor, dass Verbraucher aufgrund der Umstellungen möglicherweise auf das Flugzeug umsteigen könnten. Solch ein Wechsel würde den Fortschritt in Richtung umweltfreundlicher Verkehrsalternativen gefährden und die Klimaziele untergraben. In einer Zeit, in der der Klimaschutz immer wichtiger wird, steht die Entscheidung der Deutschen Bahn im Widerspruch zu den Bemühungen um eine umweltfreundlichere Mobilität.

### **Details zur Fahrplananpassung**

Die wesentlichen Änderungen betreffen unter anderem folgende

Städte in NRW:

- **Bonn:** Reduzierung der Direktverbindungen nach Berlin von neun auf fünf pro Tag.
- **Aachen:** Die Verbindungen verringern sich von vier auf zwei.
- **Düren:** Hier gibt es nur noch an zwei Tagen in der Woche einen direkten Anschluss nach Berlin.
- **Herford:** Der ICE hält nun nur noch einmal täglich statt vorher viermal.
- **Weitere Städte:** In Herzogenrath, Geilenkirchen und Krefeld gibt es ebenfalls nur noch einen täglichen Halt nach Berlin.

Die Bahn verteidigt die Maßnahme und betont, dass es sich um eine temporäre Anpassung handelt, die bis zum 14. Dezember gültig ist. Der Grund für die Reduzierung sei das außergewöhnlich hohe Bauaufkommen auf vielen Bahnstrecken, das die Kapazität der Infrastruktur und die betriebliche Stabilität beeinträchtigt.

## **Auswirkungen auf die Reisenden**

Die Deutsche Bahn teilt mit, dass trotz der Anpassungen 95 Prozent der ICE- und IC-Züge weiterhin unverändert unterwegs sind. Obwohl nur fünf Prozent der Verbindungen betroffen sind, fühlt sich ein erheblicher Teil der Reisenden in seiner Mobilität eingeschränkt. „Mit einem Umstieg kann man jedoch schnell das Ziel erreichen“, so ein Sprecher der Bahn. Die Möglichkeit, den Komfort der Direktverbindung zu verlieren, sorgt jedoch für Unmut in der Öffentlichkeit.

## **Ausblick auf die Zukunft**

Minister Krischer plant, die Entwicklung der Angebotsreduzierungen in den kommenden Monaten zu beobachten und darauf zu achten, inwiefern sie zurückgenommen werden. Die Regierung steht unter Druck,

angemessene Mobilitätslösungen für die betroffenen Städte zu finden, um die Verkehrsverlagerung auf die Schiene zu fördern und die Umweltziele zu unterstützen.

Die Diskussion um die Verkehrsangebote in NRW zeigt, wie eng Mobilität, umweltpolitische Ziele und öffentliche Stimmung miteinander verknüpft sind. Bleibt abzuwarten, wie die Deutsche Bahn und die Landesregierung auf die Bedenken reagieren und ob der Fahrplanwechsel zu einer dauerhaften Verbesserung oder zu weiteren Einschränkungen führen wird.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**